

IVO PUHONNY'S MARIONETTEN

Künstler-Puppen- Spiele

Leitung: Dramaturg und Regisseur
Ernst Ehlert

Die Rache des Hafim
von Hell Eibel Herbin.
Das Esulhaus
Spiritalismus in einer jüdischen Synagoge
mit einer fabelhaften Singscene
von Gustav Wald von Wauppenberg.
Der Hahn des Hofes, Portenau
Der König Der König des Kämmers
Der Hofmeister Der Hofmeister des Hofes
Das Esulhaus: Kunstgeschichtliche Skizze
Deutscher Baukunst: Skizzen und Entwürfe
von I. Puhonny
Kunst der Skulptur
Kunst der Malerei
Kunst der Architektur
Kunst der Literatur
Kunst der Musik
Kunst der Plastik
Kunst der Photographie
Kunst der Kinematographie
Kunst der Photographie
Kunst der Kinematographie
Kunst der Photographie
Kunst der Kinematographie

Plakate für das
Marionettentheater

IVO PUHONNY'S Künstler-Marionetten- Theater

Direktion:
Ernst Ehlert

Das Herzwunder

Mirakelspiel von Wilhelm von Scholz

Personen:
Der Prinz
Bruder Amundus
Bruder Porcellus
Merkel
Der König
Der Hofmeister
Der Hofmeister des Hofes
Der Hofmeister des Hofes
Der Hofmeister des Hofes
Der Hofmeister des Hofes

Die Vorstellung findet in
einer Kiste für Erwachsene
statt.

Die Presse urteilt: — Tief und eindringlich sprach das Herz-
wunder von W. v. Scholz zu uns. Der Dichter
hat Kraftvolle und schwingende Verse für diese Fabelhaft dionys-
Leid gefunden und wir können abends lachend im Theater zu erschauern.
dazu gelangen, um diese phantastische Fabelung zu erschauen.
/ ANTON MUELLER

Poster for the
Marionette show

IVO PUHONNY'S MARIONETTEN-THEATER

DIREKTION
ERNST EHLERT

Wenn Sie herzzerquickende
Befreiung vom Alltag
finden wollen,
besuchen Sie dies
vollendete
Marionetten-
spiel
im
KURHAUS-Kleiner Bühnensaal

If you want a recreation
from the daily dull repetition
of sameness, go to
IVO PUHONNY'S
MARIONETTES
playing in perfection
daily in the
KURHAUS-Kleiner Bühnensaal

17¹⁵



Versäumen Sie nicht
das Gastspiel des
Baden-Badener Künstler-
Marionetten-Theaters
im Künstlerhaus.
Beginn 24. November
Näheres in den Tageszeitungen.

züge von stark ausgeprägter Eigenart Aufsehen erregte, ob uns die faszinierenden Entwürfe seiner eindrucksvollen Wandmalereien im Gedächtnis blieben, immer und überall schwingt in tausend Abwandlungen jenes Grundmotiv mit, von der diese echte Künstlernatur bis zur Besessenheit erfüllt ist: die Marionette! Wie von unsichtbaren Fäden regiert schweben all die zauberhaft beschwingten Marionetten durch das vielgestaltige Werk Ivo Puhonnys, und jede Begegnung mit den fesselnden Schöpfungen seiner nie ermüdenden Puppenspielerphantasie wird zum haftenden Erlebnis einer einzigartigen Spuk- und Gespensterwelt — denn wer könnte wohl jemals diese teuflisch grinsenden Henkersgesichter, diese grotesken Wundermänner und rätselhaft biegsamen Chinesen vergessen, die uns aus seinen Entwürfen vertraut sind? Die ungemein taktvolle Behandlung sachlicher Themen, die feinfühlig und zugleich humorvolle Manier, mit der dieser Graphiker das Wesentliche der propagandistischen Aufgabe in seine persönliche Bildsprache zu übersetzen weiß, charakterisiert am deutlichsten die kultivierte Sicherheit seines künstlerischen Instinkts. Daß die effektvolle Gestaltungskunst Puhonnys jedoch am unmittelbarsten zum Ausdruck kommt, wenn er sich in seinem ureigensten Element bewegt, das bewies seinerzeit schon der rauschende Erfolg, der den erstmaligen Einsatz seines Marionetten-Theaters als Propagandamittel begleitete: als im Herbst 1913 ein aus Puhonnys Werkstatt stammendes Reklame-Puppenspiel im Rahmen einer großen Berliner Mode-Ausstellung zu sehen war, gab es nur eine Stimme der Begeisterung über den interessanten Versuch, das wertvolle